

<p>Mitwirkung bei der Taufe – 1 (Schriftlesung)</p> <p>Jesus hat seinen Jüngern den Auftrag zur Taufe gegeben. Er hat gesagt: „Gehet hin und macht zu Jüngern alle Völker. Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch gezeigt habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“ (Mt 28,18-20)</p>	<p>Mitwirkung bei der Taufe – 6 (nach der Taufe: Taufkerze)</p> <p>Ich bringe die Taufkerze. Jesus hat gesagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer an mich glaubt, der wird nicht leben in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12)</p>
<p>Mitwirkung bei der Taufe – 2 (Schriftlesung)</p> <p>Aber nicht nur Erwachsene konnten seine Jünger und Jüngerinnen werden, sondern auch Kinder. Jesus hat sie nicht weggeschickt. Er hat gesagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht. Denn gerade ihnen gehört Gottes neue Welt.“ (Mk 10,13-16)</p>	<p>Mitwirkung bei der Taufe – 7 (Taufbuch)</p> <p>Ich übergebe Ihnen, liebe Familie</p> <p>(Name) dieses Taufbuch. Wir haben es im Konfirmandenunterricht für (Name des Kindes) gestaltet zur Erinnerung an den Tauftag. Einige Seiten sind noch frei. Die können Sie heute mit den Paten und Gästen noch selbst gestalten. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei!</p>
<p>Mitwirkung bei der Taufe – 3 (Taufwasser bringen)</p> <p>Ich bringe das Taufwasser. Es ist das Zeichen dafür, dass Gott uns alles, was wir in unserem Leben falsch machen – unsere Fehler und unsere Schuld –, abwaschen will.</p>	<p>Mitwirkung bei der Taufe – 8 (Patenbriefe)</p> <p>Liebe Paten! Sie haben die Aufgabe übernommen, die Eltern bei der Erziehung von</p> <p>(Name des Kindes) zu unterstützen und ihr/ihm den Weg zum Glauben zu zeigen. Unsere Kirchengemeinde gratuliert Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Patenamnt. Ich überreiche Ihnen hiermit Ihre Patenbriefe.</p>
<p>Mitwirkung bei der Taufe – 4 (das Kreuz halten)</p> <p>Ich halte das Kreuz. Mit dem Kreuz wird</p> <p>(Name des Kindes) gesegnet, zum Zeichen, dass sie/er jetzt zu Jesus und zur Gemeinde der Christen dazugehört.</p>	<p>Mitwirkung bei der Taufe – 9 (Taufapfel)</p> <p>Unsere Kirchengemeinde freut sich,</p> <p>dass (Name des Kindes) jetzt eine neue Frucht an unserem Baum des Lebens ist. Darum haben wir für sie/ihn einen Taufapfel vorbereitet, den Sie nachher an den Baum hängen können.</p>
<p>Mitwirkung bei der Taufe – 5 (nach der Taufe: Taufspruch verlesen)</p> <p>Der Taufspruch von (Name) lautet:</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>Mitwirkung bei der Taufe – 10 (Taufbibel)</p> <p>Ich bringe die Taufbibel, die wir Ihnen heute als Geschenk zur Taufe überreichen möchten. Wir wünschen Ihnen, dass Sie beim Lesen oder Vorlesen mit</p> <p>(Name des Kindes) schon bald entdecken, wie hilfreich und gut die Geschichten von Gott und Jesus für unser Leben sind.</p>

Im „ganz normalen“ Sonntagsgottesdienst

- ▶ **Begrüßung** mit einleitenden Gedanken zum Thema des Sonntags und/oder dem Wochenspruch (Grundmuster s. unten)
oder „Portal“ (evtl. mit Bild oder Gegenstand o. ä., wenn es sich anbietet)
- ▶ **Lied**
egal, ob ein neueres oder älteres Lied: Einleitung dazu z. B. mit ein paar Worten zum Liederdichter oder den Umständen der Entstehung
- ▶ **Votum und Psalm**
 - a) Zwei Konfis sprechen gemeinsam das Votum, dann begleitet je eine/-r eine Seite der Gemeinde im Wechsel beim Sprechen
 - b) Alle Konfis sprechen gemeinsam das Votum; dann sprechen die Konfis als Gruppe im Wechsel mit der Gemeinde den Psalm
- ▶ **Eingangsgebet und stilles Gebet**
 - a) in der ersten Zeit: vorbereitete Gebete vortragen
 - b) später: selbst ein Eingangsgebet schreiben und vortragen (Grundmuster s. unten)
- ▶ **Schriftlesung**
gelegentlich, z. B. wenn es mit verteilten Rollen geht (Dialog-Bibel)
- ▶ **Predigttext**
verlesen von der Kanzel
evtl. eigene erste Gedanken dazu (vorher am Mittwoch im KU gesammelt)
- ▶ **Fürbittengebet**
wie oben beim Eingangsgebet (Grundmuster s. unten)
- ▶ **Segen**
zwei Konfis oder alle in „Wir“-Form (wie im KU geübt)

Bei „Sondergottesdiensten“

(z. B. mit Vorbereitungsteam; mit Taufe, mit Abendmahl)

- ▶ **Anspiel**
gelegentlich, wenn es passt und evtl. von der GD-AG vorbereitet wurde
- ▶ **Mithilfe bei Taufen** (mit Kärtchen, s. M1)
- ▶ **Mithilfe beim Abendmahl** (mit Kärtchen, Texte s. unten)
- ▶ **Begrüßung durch Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst** (Beispiel)

K 1: *Guten Morgen und herzlich willkommen zum Gottesdienst hier in der Münsterkirche/Jakobuskirche ...
Wir wünschen Euch und Ihnen allen einen gesegneten Sonntag und einen schönen Gottesdienst.*

K 2: *Heute ist der*
(Name des Sonntags, z. B. „5. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest“ oder „Sonntag Kantate“)

Das Thema dieses Gottesdienstes ist
Und der Wochenspruch, der zu diesem Sonntag und der neuen Woche gehört, lautet so:

.....

▶ **Lied**

Das Lied, das wir jetzt gleich zusammen singen, stammt von dem Dichter ...

(Name des Liederdichters)

Er lebte ...

Mit seinem Lied will er sagen, ...

(z. B. dankt er Gott für den neuen Tag und dass er in der Nacht behütet wurde, EG 447)

▶ **Votum und Psalm**

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen (gesungen und von der Orgel gespielt)

a) *Wir beten jetzt in ganzen Versen abwechselnd Psalm*

im Gesangbuch unter Nr.

Ich (Name) bete mit der Kanzelseite,

..... (Name) betet mit der Taufsteinseite.

Die Kanzelseite beginnt.

b) *Wir beten jetzt in ganzen Versen abwechselnd Psalm*

im Gesangbuch unter Nr.

Wir Konfirmandinnen und Konfirmanden beten die nach links eingerückten Zeilen,

Sie als Gemeinde die nach rechts eingerückten Zeilen.

Wir beginnen.

Eingangsgebet (Muster)

▶ **Anrede:** Herr, unser Gott, ... / Himmlischer Vater, ... / Herr, Jesus Christus, ... /
Guter Gott, ... / Lieber Gott, ... (oder so ähnlich)

▶ **Inhalt:** z. B. Dank für den neuen Tag / ... für den Sonntag / ... für den freien Tag ...
Dank, dass wir jetzt zur Ruhe kommen können nach dem Alltag ...
Dank für die Begleitung in der vergangenen Woche ...
Bitte, dass wir bereit werden, auf Gottes Wort zu hören /
... dass wir verstehen, was Gott uns sagen will /
... dass er selbst bei uns ist in diesem Gottesdienst ...

▶ **Einleitung zum stillen Gebet:**

In der Stille sagen wir dir, was uns ganz persönlich auf dem Herzen liegt, und beten miteinander und füreinander ...

▶ **Abschluss des stillen Gebets:**

- *Danke, Herr, dass du uns hörst. Amen*
- *Wenn ich dich anrufe, Herr, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft. Amen*
- *Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe. Sei mir gnädig und erhöhe mich. Amen*
(oder so ähnlich)

Fürbittengebet

- ▶ **Anrede:** Herr, unser Gott, ... / Himmlischer Vater, ... / Herr, Jesus Christus, ... / Guter Gott, ... / Lieber Gott, ... (oder so ähnlich)
- ▶ **Inhalt:** Bitten für andere
Reihenfolge meistens:
 - a) Bitten für die Kirche oder Gemeinde
 - b) Bitten für die Welt (z. B. für den Frieden, für die Politiker, für Menschen, die Verantwortung tragen, für besondere Notlagen ...)
 - c) Bitten für einzelne Menschen und Anliegen (z. B. für Kranke, für Schüler vor Prüfungen, für Kinder, für Menschen, die von Katastrophen betroffen sind ...)
- ▶ **Überleitung zum Vaterunser**
Beispiele:
 - *Alles, was noch ungesagt geblieben ist, schließen wir mit ein in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat: Vater unser ...*
 - *Zu dir, Gott, dürfen wir Vater sagen und beten gemeinsam, wie Jesus uns gelehrt hat: Vater unser ...*

Mithilfe beim Abendmahl

- ▶ **Einleitung:**
*Liebe Gemeinde,
was Jesus uns durch sein Wort gesagt hat, das will er sichtbar bestätigen, indem er uns an seinen Tisch einlädt. In den Gaben von Brot und Wein ist er gegenwärtig. Er hat sein Leben für uns gegeben zur Vergebung unserer Sünden. So empfangen wir Frieden mit Gott und Gemeinschaft untereinander.*
Oder:
Jesus Christus lädt uns ein an seinen Tisch. Er befreit uns von der Last der Vergangenheit und schenkt uns einen neuen Anfang. Wenn wir vom Brot essen und aus dem Kelch trinken, macht er uns zu einer Gemeinschaft und schenkt uns einen Vorgeschmack auf Gottes neue Welt.
 - ▶ **Schuldbekennnis:**
*Bevor wir miteinander das Abendmahl feiern, bekennen wir vor Gott, dass wir uns immer wieder schuldig machen, und bitten ihn um Vergebung:
Herr, im Licht deiner Wahrheit erkennen wir, dass wir uns schuldig gemacht haben in unserem Denken, Reden und Handeln. Dich sollen wir lieben und unseren Nächsten – das ist das größte und wichtigste Gebot. Aber wie oft haben wir die Zeit vertan, die du uns anvertraut hast. Das tut uns leid! Wir kommen zu dir und bitten dich um Vergebung, denn wir wissen keine andere Zuflucht als dein großes Erbarmen.
Ist das auch Ihre und Eure Bitte, dann stimmt mit ein in den Ruf: „Christe, du Lamm Gottes, erbarme dich unser“
(wird von allen gesungen, von der Orgel begleitet)
(Zuspruch der Vergebung durch Pfarrer/-in)*
- Wir wollen Gott für das Abendmahl danken mit dem Anfang von Psalm 103, den wir gemeinsam sprechen:
(Gemeinde spricht mit)
Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:
der dir alle deinen Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.
Wir danken dir, Herr, dass du uns mit dir und miteinander verbunden hast.
Erhalte uns in deiner Gemeinschaft, damit dein Friede sich auch durch uns ausbreitet.
(dann folgen Fürbittengebet und Vaterunser)*